

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Lahrer hinkende Bote oder Historisches Lesebuch für den Bürger und Landmann

Karlsruhe, 1812

Heinrich das Findelkind

urn:nbn:de:bsz:31-69281

October hat 31 Tage.

Der Weinmonat ist in seinen ersten Tagen stürmisch.

Neumond den 5ten erzeugt hellen Sonnenschein.

Erst Viertel den 13.



dürfte Regenwetter bringen.

Vollmond den 20. ist auch zu trüben Wolken geneigt.

Letzt Viertel den 27. erzeugt kühle Winde.

von der morschen Treppe herab, und bricht Arm und Bein. „Wer weiß, wozu es gut ist!“ seufzt er und läßt sich still nach Hause tragen. Und diesmal rechtfertigte der Erfolg auf die auffallendste Art seinen frommen Glauben. Die berühmte Bluthochzeit führte jene furchtbare Nacht herbei, in der zotausend schuldlose Protestanten den grausamsten Tod fanden. Da lag der Unglückliche, gefesselt an das Schmerzlager; von fern tönte ihm das Geräusch der Waffen und das Gemurmel der Sterbenden in die Ohren. Alles sch; er mußte liegen bleiben. Näher und näher wälzte sich der Tumult; schon hörte er das Angstgeschrey der Gemordeten um und neben sich; schon sank sein treuer Diener, welcher versucht hatte, den angebeteten Herren zu beschützen, und an sein Bett traten die Blutgierigen. Aber das Unglück bedeckte ihn mit schützender Aegide. Die wilden Gemüther werden bewegt von der ehrwürdigen Gestalt des Leidenden, der mit ruhiger Fassung ihnen zurief: „Bollendet nur! wer weiß, wozu es gut ist.“ — Keiner wagte den Todesstoß. Mit schauer Achtung traten sie zurück. „Bleib ruhig,“ sagte endlich Einer, „wir schützen dich!“ Und der fromme Mann ward gerettet. —

Heinrich das Findelkind.

Auf dem Arlberge, der Tyrol von dem Vorarlbergischen trennt, ist der Wanderer durch Flug- und Schneewinde und durch ungeheure läuschend verstreute Abgründe häufigen Gefah-

ren und Verunglückungen ausgesetzt. Zur Rettung der Verunglückten wurde im Jahr 1386 die St. Christophs Bruderschaft am Arlberg gestiftet. Meine Leser glauben vielleicht, daß die Regierung oder sonst ein reicher Mann diese wohlthätige Anstalt stiftete? — Nein, Heinrich das Findelkind that es!

Einfach und rührend ist die Erzählung, die Heinrich selbst von dieser Sache macht, und ich theile sie meinen Lesern hier mit:

„Ich Heinrich Findelkind. Mein Vater, der mich fand, hieß der Mayr von Rumpes. Er verlor die Bürgerschaft halber, und hatte neun Kinder, ich Heinrich Findelkind war das zehnte. Da wies er uns zur Hälfte fort, daß wir in Dienste gehen sollten. Da kam ich Heinrich Findelkind zu zwei Priestern, die wollten gegen Rom ziehen, mit diesen ging ich über den Arlberg und kam zu Jacklein über den Rhein. Da sprach Jacklein: Wo wollt ihr mit dem Knaben hin? Da sprachen die Herren, es ist zu uns gekommen auf dem Feld. Da sprach Jacklein: Wollt ihr ihn hier lassen, daß er uns das Vieh hütet? Da sprachen sie, was er thut, das ist uns lieb; da brachten sie mich, und gaben mir das erste Jahr zwei Gulden. Da war ich bei dem ehedem genannten Jacklein zehn Jahre, da ging ich mit ihm zur Kirche in dem Winter, und trug ihm das Schwert nach. Da brachte man viele Leute, die da waren auf dem Arlberge im Schnee verborben, denen hatten die Vögel die Augen aus- und die Kehle abgefressen. Das erbarmte mich Heinrich Findelkind so schmerzlich.

achtungen
in diesen
die Witterung
und so was
sein. Hölle
atlast, logen
gen. I. am
en. In die
ag erwarren
einen Neben
Wenn die
Butten die
ein die Zeit
den Wein.
die Götter
Ehelein war
das Recht
n von den
fällt, liegt
ter Witter.
nder im W
bohrer:
des Heiden
König
erwehrt, un
t dazu auf
je die in die
ersteren, A
e zu sein, be
ng war die
wäre die
gier, Sonn
h. Sierru
Freude in
j. Wird
end schon
eig unner
wir die die
im Alter
wirft du die
des Berg
n. So j
— G
ung tiefen
onnen-Wein
nd Unterg
14. Aufg.
11. Aufg.
18. Aufg.
25. Aufg.
8. 10. 11. 12.

XI.		Catholischer und Evangelischer		Planeten-Lauf		Numerungen.	
Monat.		November od. Wintermonat		und Witterung.			
47. Prot. Felix u. Drusilla. Apg. 24, 24-27. Cat. D. ungeküm. Meer. Math. 8, 23-27. [H. der Weib. 5, 1-17.]						[Röm. 13, 8-10.]	
Sonnt.	1	D 23	Aller Heilig. Vet.	♄	♃	♂ im ♀	frisch
Mont.	2		Aller Seelen	♄	♃	♂ 14° 48' s.	dust
Dienst.	3		Theophil. Gottlieb, Hub.	♄	♃	♂ in d. Erdferne	nebel
Mitw.	4		Sigmund, Carol. Emer.	♄	♃	♂ 6. 47. v.	♄ ♀ kühl
Donn.	5		Malachias, Zach. Vland.	♄	♃	♂ Untg. d. ♀ 1/2 7 u. ab.	sturm
Freyt.	6		Leonhard	♄	♃	♂ i. merid. 2 u. ab.	schnee
Samst.	7		Florentin, Engelsb. Erdm.	♄	♃	♂ in ♀	♄ kalt
45. Pr. Paulus auf Melite. Apstg. 28, 1-6. Cath. B. Saamen u. Unfr. Math. 13, 24-30. [1 Tim. 6, 13-16.]						[Col. 3, 12-17.]	
Sonnt.	8	D 24	4 Gekr. Gottfried	♄	♃	♂ ♀	schnee
Mont.	9		Theodor	♄	♃	♂ Aufg. ♀ 10 u. ab.	wind
Dienst.	10		Iustus, Tryph. Respic. Pr.	♄	♃	♂ im ♀ des ♀	gelind
Mitw.	11		Martin Bischof	♄	♃	♂ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀	hell
Donn.	12		Martin Babst, Jonas	♄	♃	♂ 3. 49. v. ♀ im ♀	schnee
Freyt.	13		Welbert, Stanisl. Brice.	♄	♃	♂ in ♀	risel
Samst.	14		Friedrich, Lucund. Levin.	♄	♃	♂ in d. Sonnenfern.	trüb
46. Prot. Pauli Abschiedsrede. 2 Tim. 4, 1-8. Cath. B. Seifhornlein. Math. 13, 31, 32. [Ebr. 10, 36-39.]						[2 Pet. 3, 3-13.]	
Sonnt.	15	D 25	Leopoldus	♄	♃	♂ ♀ u. ♀	gelind
Mont.	16		Othmarus	♄	♃	♂ Aufg. d. ♀ 4 u. m.	feucht
Dienst.	17		Florian, Gregor, Hugo	♄	♃	♂ in der Erdnähe	regen
Mitw.	18		BB Kirchweih, Eug. Ott	♄	♃	♂ 7. 2. u.	♄ kalt
Donn.	19		Elisabetha R. v. U.	♄	♃	♂ i. merid. ou. m.	dunkel
Freyt.	20		Amos, Eduard, Felix B.	♄	♃	♂ Aufg. ♀ 1/2 4 u. m.	schnee
Samst.	21		Maria Opferung	♄	♃	♂ in der Onähe.	wolken
47. Pr. Preis görtlich. Segens Ps. 74 12-17. Cat. Gräuel d. Berwüst. Math. 24, 15-35. [Psalm 33.]						[Col. 1, 9-14.]	
Sonnt.	22	D 16	Erndfest Cäcilia	♄	♃	♂ ♀ 10. 23. m.	wind
Mont.	23		Clemens Fel.	♄	♃	♂ ♀	schnee
Dienst.	24		Chrysogonus, Joh. †	♄	♃	♂ Untg. ♀ 1/2 4 u. ab.	feucht
Mitw.	25		Catharina	♄	♃	♂ 7. 53. u.	♄ ♀ C im ♀
Donn.	26		Conradus	♄	♃	♂ Untg. d. ♀ 6 u. ab.	dust
Freyt.	27		Jeremias, Valer. Josaph	♄	♃	♂ Abw. d. ♀ 21° 10' s.	schnee
Samst.	28		Sosthenes N. Günther	♄	♃	♂ in merid.	8 u. m. trüb
49. Pr. Christi Eintritt zu Jerus. M. 21, 1-9. Cat. Es werd. Zeichen gesch. L. 23, 25-35. [Röm. 13, 11-14.]							
Sonnt.	29	D 17	Saturnin. Noa	♄	♃	♂ in der Erdferne	wind
Mont.	30		Andreas Ap.	♄	♃	♂ ♀ u. ♀	gelind

Wann es in diesem Monat donnet, soll das Getreide wohl gerathen. Ist am St. Martins Tag trüb, so wird ein leidlicher, ist es aber hell, ein kalter Winter erfolgen. Wässert man im Wintermonat die Wiesen nicht, so gibts wenig Heu. Fällt das Raub von den Bäumen nicht vor Martini ab, so hat man einen kalten Winter zu erwarten.

Kinder im Herbst geboren: Dies Zeichen prägt es jedem Menschen ein, Verständig und sanftmüthig zu sein, Handhierung weislich ohne Hinterlist zu führen, wie's gerecht u. billig ist, Den Haushalt treu u. fleißig zu verwalten, Nicht in des Gatten Liebe zu erkalten, Die Kinder im Gehoriam aufzu zieh'n, Und alles was nur Krankheit bringt, zu steh'n.

Sonnen-Aufgang und Untergang.
den 1. Aufg. 7m. 6m. Untg. 4u. 54m.
— 8. Aufg. 7u. 17m. Untg. 4u. 53m.
— 15. Aufg. 7u. 28m. Untg. 4u. 32m.
— 22. Aufg. 7u. 35m. Untg. 4u. 25m.
— 29. Aufg. 7u. 37m. Untg. 4u. 23m.

Tageslänge.
den 7. 9 St. 30 m.
— 14. 9 St. 9 m.
— 21. 8 St. 52 m.
— 28. 8 St. 38 m.

November hat 30 Tage.

Der Anfang des Wintermonats hat frische u. duftige Tage.

Neumond den 4ten dürste Sturmwinde erregen.

Erst Viertel den 12.



läßt Schnee erwarten.

Vollmond den 18. macht die Witterung frostig.

Leht Viertel den 25. erzeuge Nebelwetter.

Da hatt' ich fünfzehn Gulden verdient mit dem Hirtenstab, da ruft ich und sprach: ob Jemand wollte nehmen die fünfzehn Gulden und einen Anfang wollt anheben auf dem Arlberg, daß die Leute nicht also verdürben, das wollte Niemand thun; da nahm ich den allmächtigen Gott zu Hülfe und den lieben Herrn, der ein großer Nothhelfer ist, St. Christophen, und sing an mit den fünfzehn Gulden, die ich mit dem Hirtenstab von Jacklein über dem Rhein verdient hatte, und rettete im ersten Winter sieben Menschen das Leben mit dem heiligen Almosen. Seit damals hat mir Gott und ehrebaren Leuten geholfen in den sieben Jahren, als ich und mein Helfer haben Lebenshülfe geleistet fünfzig Menschen, und den Anfang hub ich an im Jahr Christi 1386 am Tage Johannes des Täufers."

reichlich, die rettende Bruderschaft gegründet. Da verfolgte von nun an der Bänderer ruhiger den gefährlichen Pfad, und Heinrich das Findelkind ward ein gefeierter Name, gleich als wäre er der Heilige des Arlberges.

Widze doch dieses schöne menschliche Unternehmen Heinrichs unsern Lesern zum Muster dienen und Racheiferung erwecken. Kann man auch nicht alles Gute thun, das man will, so thue man doch das wenige, das man kann, mit einem gläubigen und hoffnungsvollen Herzen, daß man ein Saamentorn ausgesät hat, das, geliebt von Gott, vielleicht späte, aber unendliche Früchte bringen wird.

Die seltsame Wette.

Eine der seltsamsten Wetten war folgende: Ein Engländer versicherte in Paris, er wolle auf einem öffentlichen Platz in Paris gute harte Thaler um einen geringen Preis zum Verkaufe feil bieten, und kein Mensch würde sie ihm abkaufen wollen. Er ging demnach mit einem Sack, worin 200 neue Thaler waren, volle zwei Stunden auf dem Montneuf hin und her spazieren, bot seine Thaler, das Stück zu 24 Sous, aus, und ward am Ende nicht mehr als drei Thaler los, die ihm eine einfältige alte Frau abkaufte; vermuthlich weil man wahnte sie seien falsch.

XII. Catholischer und Evangelischer Monat. December od. Christmonat.		Planeten-Lauf und Witterung.		Anmerkungen.
Dienst.	1 Eligius, Longin, Marian	☾	Aufg. 7 1/2 u. ab. trüb	Donners in diesem Monat, so bedeuts viel Regen u. Wind, u. wird der Saamen vom Brenner vererberbt. Ist es an den Weihnachts-Fevertagen windig, sollen die Bäume folgends des Jahr viel Obst tragen. Grüne Weihnachten, wetsse Dstern.
Mittw.	2 Candidus, Bibiana	☾	Abw. d. ☉ 22° 0' s. trüb	
Donn.	3 Luc. Franz Xaver, Casian	♂	♀ im ☾ wind	
Freyt.	4 Barbara	☾	☉ 53. n. gelind	
Samst.	5 Cordula, Sabb. Abigail	♂	♂ ☾ ☉ schön	
49. Pr. Es werd. Zeichen gesch. Luc. 21, 25-36. Cat. D. Johann i. Gefäng. Math. 11, 2-10. [Rom. 15, 4-11.] [Phil. 4, 4-7.]				
Sonnt.	6 D. 2. Abv. Nicolaus	☾	♂ ☾ ☽ hell	Im Dezember trocken und eingefroren, macht, daß der Weinstock mehr Kälte vertragen kann, als ein Fichtbaum. Wenn es um Weihnacht ist feucht und naß, So gibts leere Speicher und leere Fass.
Mont.	7 Agathon, Ambrosius	☾	☉ im ☽ ♀ kalt	
Dienst.	8 Maria Empfängnis	♂	♂ ☾ ☽ Sonnenschein	
Mittw.	9 Bilibald, Leocab. Joach.	♂	♂ ☾ ☽ ☽ ☽ gelind	
Donn.	10 Walther, Eulalia, Judith	♂	☽ ☽ ☽ ☽ Aus v. ☉	
Freyt.	11 Damastus B. Daniel	☾	☽ 2. 24. n. wind	
Samst.	12 Paul, Hermogen. Epim.	♂	♂ i. merid. 7 u. ab. regen	
50. Pr. Johann. im Gefängnis. Math. 11, 2-10. Cat. Joh. Zeugn. v. Christo. Joh. 1, 19-28. [1 Cor. 4, 1-5.] [Phil. 4, 4-7.]				
Sonnt.	13 D. 3. Abv. Lucia, Ottilia	♂	Aufg. ♂ 1/2 4 u. m. kalt	Kinder im 2. geböhren: Das letzte Zeichen in dem Jahr, Versieht es deutlich die u. klar: Born, Tiefesinn u. Melancholie, Und traurige Gedanken sich; Sei streng, doch unverschämte; Enthülle die verborg'ne Kunst, Zerstreue des Goldmachers Dunst; Bist du geneigt zum Abterbau, So acht auf Saat u. Ernt' genau; Bist du der Kaufmannschaft geweiht, So treibe sie mit Freundslichkeit! —
Mont.	14 Nicasus, Matronius	♂	♂ i. d. 3. n. ☽ ☽ schnee	
Dienst.	15 Abraham, Ign. Christina	♂	♂ ☾ ♀ ☽ trüb	
Mittw.	16 Quat. Adelheid, Euseb.	♂	Aufg. ♀ 1/2 5 u. m. kalt	
Donn.	17 Lazarus	♂	Abw. d. ☉ 23° 23' s. kalt	
Freyt.	18 Wunibald, Mar. Erw.	♂	♂ 5. 57. v. feucht	
Samst.	19 Remesius, Fausia	♂	♀ ret. ☽ ☽ ☽ feucht	
51. Pr. Joh. Zeugn. v. Christo. Joh. 1, 19-28. Cat. Stimme des Ruf. in d. Wüste. Luc. 3, 1-6. [Phil. 4, 1-5.] [1 Cor. 4, 1-5.]				
Sonnt.	20 D. 4. Abv. Achill, Christian	♂	♀ ret. ☽ ☽ ☽ un stet	Sonnen-Aufgang und Untergang. den 6. Aufg. 7 u. 48 m. Untg. 4 u. 12 m. — 13. Aufg. 7 u. 52 m. Untg. 4 u. 8 m. — 20. Aufg. 7 u. 54 m. Untg. 4 u. 6 m. — 27. Aufg. 7 u. 5 m. Untg. 4 u. 8 m.
Mont.	21 Thomas Ap	♂	☽ 10. 48. ab. Winters	
Dienst.	22 Chiridonius, Beata, Flav	♂	☽ ☽ ☽ ☽ [Anf. 8. 1.]	
Mittw.	23 Dagobert, Victoria	♂	Untg. ♀ 1/2 5 u. ab. schnee	
Donn.	24 Adam, Eva	♂	♀ in der ☽ Nähe kalt	
Freyt.	25 Christtag	♂	☽ 3. 40. n. schnee	
Samst.	26 Stephanus	♂	♂ i. merid. 1/2 7 u. m. trüb	
52. Pr. Im Anfang war d. Wort. Joh. 1, 1-14. Cat. Jos. u. Mar. verwund. sich. L. 2, 33-40. [Gal. 4, 1-7.]				
Sonnt.	27 D. Johannes Evang.	♂	Untg. ♀ 4 u. ab. wind	
Mont.	28 Kindleintag	♂	♂ in der Erdferne trüb	
Dienst.	29 Thomas, Jonathan	♂	☽ ☽ ☽ ☽ wolken	
Mittw.	30 David	♂	☽ im ☽ d. ♀ kalt	
Donn.	31 Sylvester, Gottl. Snt.	♂	☽ in der Erdnähe schnee	

Tageslänge: den 7. 8 St. 24 m. den 14. 8 St. 17 m. den 21. 8 St. 13 m. den 28. 8 St. 16 m.